

Ausgabe:
1. Quartal 2023

FIVV Invest

In das Wachstum einer ganzen Region investieren:
Asien ist nicht nur China.

Konjunkturelle Gratwanderung durch ein steiniges Gelände:
Mit Seil, Karabiner und Vertrauen über den schmalen Grat zum Gipfel.

Die FIVV AG: Ihr vertrauenswürdiger Vermögensverwalter:
Seit 2016 durchgehend ausgezeichnet als „Trusted Wealth Manager“.

Bericht zum 1. Quartal 2023

FIVV-MIC-Mandat-Defensiv FIVV-MIC-Mandat-Offensiv
FIVV-MIC-Mandat-Rendite FIVV-MIC-Mandat-China
FIVV-MIC-Mandat-Wachstum FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe

INHALT

3	Editorial
4	News und Aktuelles
5	Quartalsbericht
12	Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Defensiv
14	Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Rendite
16	Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Wachstum
18	Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Offensiv
20	Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-China
22	Fondsstruktur FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe

Herausgeber:

FIVV AG
Andreas Grünewald (V.i.S.d.P.)
Herterichstraße 101
81477 München
Telefon +49 89 374100-0
Telefax +49 89 374100-100
E-Mail info@fivv.de
Internet www.fivv.de

Druck:

Wenzel GmbH druck-kopie-media
Thalkirchner Straße 72
80337 München

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

Bildlizenzen:

Adobe Stock

Liebe Leserinnen und Leser,

die kalte Jahreszeit liegt hinter uns, die ersten Sonnenstrahlen haben den Frühling eingeleitet und endlich spricht nichts mehr gegen ausgiebige Spaziergänge, Radtouren, oder andere Aktivitäten in der freien Natur.

Ich persönlich freue mich schon wieder auf Wanderungen in luftigen Höhen. Doch so faszinierend die Welt der Berge auch ist, genauso viel Respekt sollte man ihr zollen. Von jetzt auf gleich kann sich ein klarer Sonnentag in ein wolkenverhangenes Wagnis ändern und wo vor wenigen Minuten noch klare Sicht war, wird im dichtesten Nebel jeder weitere Schritt zu einer Gratwanderung.

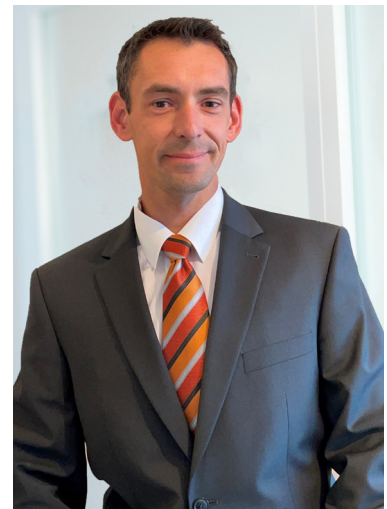
Auch die Kapitalmärkte gleichen hin und wieder einer solchen Wanderung auf schmalem Grat: Ein falscher Schritt, ein paar ungünstige Entscheidungen und schon kann der Absturz und die Folge daraus heftig sein. Wie sich die FIVV-MIC-Mandat-Fonds im steinigen Gelände der letzten Monate geschlagen haben und welches Streckenprofil noch vor ihnen liegen könnte, lesen Sie wie gewohnt im ausführlichen Quartalsbericht ab der Seite fünf.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Frühling und stets ein erfolgreiches Händchen bei Ihren (Anlage-)Entscheidungen.

Herzlichst, Ihr



Alexander Wiedemann
Vorstandsmitglied



News und Aktuelles

Asien ist nicht nur China: In das Wachstum einer ganzen Region investieren!

Nahezu in allen Berichten und Vorträgen plädieren wir für eine breite Streuung innerhalb der Geldanlage. Je nach Risiko- und Anlagestrategie investieren auch die vermögensverwaltenden FIVV-MIC-Mandat-Fonds in unterschiedliche Anlageklassen, Branchen und Regionen.

Der FIVV-MIC-Mandat-China hingegen identifiziert als „Themenfonds“ bereits seit Auflage 2004 nahezu ausschließlich die Chancen der aufstrebenden Wirtschaftsnation China.

Die langfristigen Trends, die das Land für Investoren so attraktiv machen, bleiben aus unserer Sicht weiterhin intakt. Nichtsdestotrotz gibt es darüber hinaus viele weitere asiatische

Länder, die das Wachstum der Weltwirtschaft antreiben.

Derzeit ebnen wir den Weg dafür, um künftig gemeinsam mit Ihnen noch stärker am Aufstieg Chinas sowie der gesamten asiatischen Region zu partizipieren. Dadurch steigen nicht nur die Chancen, sondern reduzieren sich vor allem die chinaspezifischen Länderrisiken.

Sobald alle notwendigen regulatorischen Vorbereitungen abgeschlossen sind (unter anderem die Namensänderung), profitieren alle bestehenden wie auch künftigen Anleger des jetzigen FIVV-MIC-Mandat-China von den Chancen der asiatischen Länder.

DETAILS FOLGEN - BEI FRAGEN VORAB, KOMMEN SIE GERNE AUF UNS ZU!



Quartalsbericht

Was haben das Hochgebirge und die Kapitalmärkte gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel. Auf den zweiten hingegen vor allem die Faszination, die Leidenschaft, das Gefühl von Glück beim Erklimmen neuer Höhen, aber auch die Gefahr eines unerwarteten und schmerzhaften Absturzes.

Leichtsinn und Übermut sind sowohl bei Wanderern als auch bei Börsianern fehl am Platz - die Ausrüstung und die Selbsteinschätzung über die eigene Risikobereitschaft hingegen gelten als wichtigste Vorbereitung für beide. Auch auf Überraschungen sollte man stets vorbereitet sein.

Unerwartet steil und schnell ging es in den ersten Wochen des Jahres an den internationalen Aktienmärkten aufwärts. Der Deutsche Aktienindex DAX blickt dabei sogar auf seinen besten Jahresstart der Geschichte zurück. Zwischenzeitlich notierte er nur noch wenige Prozentpunkte unter seinem Allzeithoch. So mancher Marktbeobachter warnte bei diesen Höhen schon vor einer immer dünner werdenden Luft.

Schließlich befindet sich die globale Konjunktur noch immer auf einem schmalen Grat, an dem sich jederzeit neue Abgründe offenbaren können. Trotz der zwischenzeitlich erfreulichen Kursgewinne seit Jahresanfang haben sich die zentralen Themen leider noch nicht nennenswert verbessert: die hohe Inflation, die damit einhergehenden Zinssteigerungen, geopolitische Unsicherheiten im Allgemeinen und der Russland-Ukraine-Krieg im Speziellen. Neu hinzugekommen sind nun auch noch die Sorgen vor einer erneuten Finanz- und Bankenkrise.

Die wichtigste Botschaft vorweg: Auch weiterhin führen die FIVV-MIC-Mandat-Fonds ihre Anleger mit einem Sicherungsgurt, Karabiner und Halteseil durch die felsige Börsenlandschaft. Auf den folgenden Seiten beschreiben wir, wie dünn die Luft aus unserer Sicht tatsächlich ist oder ob doch genügend Argumente für einen sonnenreichen Ausblick auf die kommenden Monate vorhanden sind.

Dabei darf wie immer die aktuelle Depotstruktur der FIVV-MIC-Mandat-Fonds nicht fehlen. Alle Details hierzu lesen Sie ab der Seite zehn.

Ein Blick auf die Weltwirtschaft:

Seit Jahresanfang haben sich die Wachstumsaussichten etwas aufgehellt und die Weltwirtschaft erwies sich unterm Strich als widerstandsfähiger als zunächst gedacht. Obwohl sich viele der zentralen Themen noch nicht nennenswert verbessert haben (siehe die hohe Inflation, die anhaltend steigenden Zinsen, die geopolitischen Unsicherheiten sowie neu hinzugekommen die Sorgen vor einer erneuten Finanz- und Bankenkrise), könnte die Weltwirtschaft in diesem Jahr um etwa 2,5 Prozent wachsen. Für das kommende Jahr liegen die Prognosen bei rund 3 Prozent.

Das ist zwar erfreulich, und eine Rezession scheint damit abgewendet zu sein, trotzdem bleibt das Wachstum unterhalb des langjährigen Durchschnitts von rund 3,5 Prozent (siehe hierzu Abbildung 1: Wachstumsraten der Jahre 1980 bis 2022).

Auffällig dabei ist, dass für den Rückgang der globalen Dynamik vor allem die Industriestaaten verantwortlich sind und es wieder einmal vor allem die Schwellenländer sind, die die weltweite Konjunktur stützen. Nach Berechnung des IWF wird aller Voraussicht nach 2023 mehr als die Hälfte des weltweiten Wachstums aus den beiden Ländern China und Indien kommen.

Regionale Unterschiede:

Während in den USA vor wenigen Monaten mehr oder weniger alles nach einem Nullwachstum ausgesehen hat, liegen die Prognosen laut dem Finanzinformationssystem Bloomberg heute zwischen einem halben und einem Prozent Wirtschaftswachstum. Im ersten Quartal haben vor allem der hohe Konsum und der robuste Arbeitsmarkt positiv zum Konjunkturverlauf beigetragen. Bei aller Euphorie darüber gilt es aber vor allem die weiterhin hohe, wenn auch leicht sinkende Inflation nicht aus den Augen zu verlieren. Die Notenbanken sind trotz aufkommender Ängste rund um die Stabilität des globalen Bankensystems fest entschlossen, die Inflation zu bekämpfen. Wir erwarten daher weiter steigende Zinsen. Das Tempo wird aber allmählich abnehmen.

Die Prognose für das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone fällt in etwa identisch aus. Hier sollte es nach aktuellen Schätzungen zu einem kleinen Plus von rund einem halben Prozentpunkt kommen. Anders sieht es in Deutschland aus. Indikatoren deuten darauf hin, dass die Bundesrepublik gerade so an einer Rezession vorbeischrannen, aber leider auch kein Wachstum generieren wird.

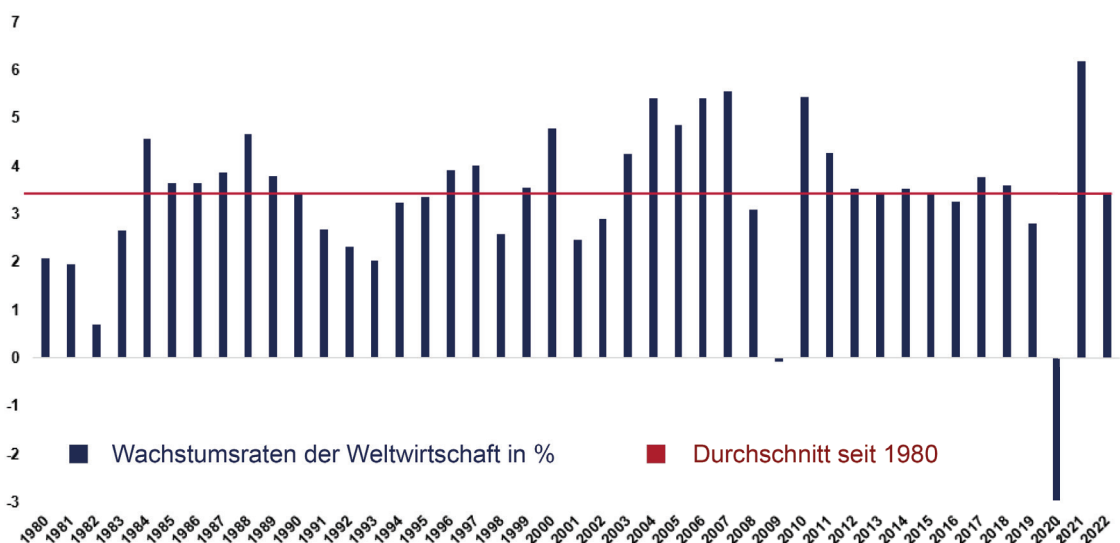


Abb. 1: Prozentuale Wachstumsraten der globalen Wirtschaft, sowie der Durchschnitt seit 1980 Quelle: Statistisches Bundesamt

Einerseits reduziert die hohe Kerninflation die Kaufkraft der Konsumenten und andererseits schmälern die gestiegenen Refinanzierungskosten die Gewinne der Unternehmen.

Nachdem die Konjunktur in **China** im vergangenen Jahr mit nur drei Prozent gewachsen ist, weist das Land als eines der wenigen unter den bedeutendsten Wirtschaftsregionen wieder gute Voraussetzungen für eine konjunkturelle Erholung auf. Die Wirtschaft in Fernost hat im vergangenen Jahr stark unter den Folgen der strikten Corona-Einschränkungen gelitten. Mit der Abkehr von der Null-COVID-Politik gegen Ende des letzten Jahres stellten sich auch die lang erhofften Nachhol-effekte ein. In Summe rechnen Volkswirte mit einer Erholung der chinesischen Wirtschaft in Höhe von etwa fünf Prozent. Nach einer zwischenzeitlichen Delle würde das Wachstum damit wieder im Durchschnitt der gesamten asiatischen Region liegen.

Laut der Asiatischen Entwicklungsbank hat China vor allem während der Corona-Jahre den Status als Konjunkturmotor abgegeben. Stattdessen konnten süd- und südostasiatische Staaten wie etwa Indonesien, Vietnam oder Indien an die Spitze des Rankings aufschließen (siehe Abbildung 2).

Anleger der FIVV-MIC-Mandat-Fonds und langjährige FIVV-Invest-Leser wissen um unseren Fokus auf und unsere Überzeugung

rund um die chinesische Volkswirtschaft. Im Sinne der breiten Streuung, die bekanntermaßen die Grundlage unserer Anlagestrategien ist, lohnt es sich künftig bei diesen Aussichten nicht allein schon deshalb, verstärkt auf die gesamte asiatische Region zu blicken. Eine breitere Diversifikation geht darüber hinaus mit einem reduzierten Länderrisiko einher. Weitere Vorabinformationen zur Vorbereitung der Namens- und Anlagestrategieänderung des FIVV-MIC-Mandat-China lesen Sie auf Seite zwei des Heftes.

Erste Erfolge bei der Inflationsbekämpfung:

Seit einigen Monaten belasten hohe Inflationsraten die weltweite Konjunktur. Um dem anhaltenden Preisdruck entgegenzuwirken, mussten die Zentralbanken ihre Zins- und Geldpolitik deutlich straffen (dabei stieg im Euroraum der Leitzins binnen weniger als einem Jahr von Null auf zuletzt 3,5 Prozent - siehe hierzu Abbildung 3 auf Seite acht). Im Vergleich dazu verteuerten sich in Europa aber die Preise im selben Zeitraum um fast 10 Prozent. Auch global liegt die Teuerungsrate mit fast 9 Prozent nicht nennenswert darunter. Der Höhepunkt der Verbraucherpreis-inflation sollte nach unserer, wie auch der Einschätzung des IWF in den meisten Ländern inzwischen aber erreicht sein. Demnach wird in diesem Jahr der Preisanstieg bei etwa 6,5 Prozent liegen, bevor sich die Teuerung im kommenden Jahr im weltweiten Durchschnitt

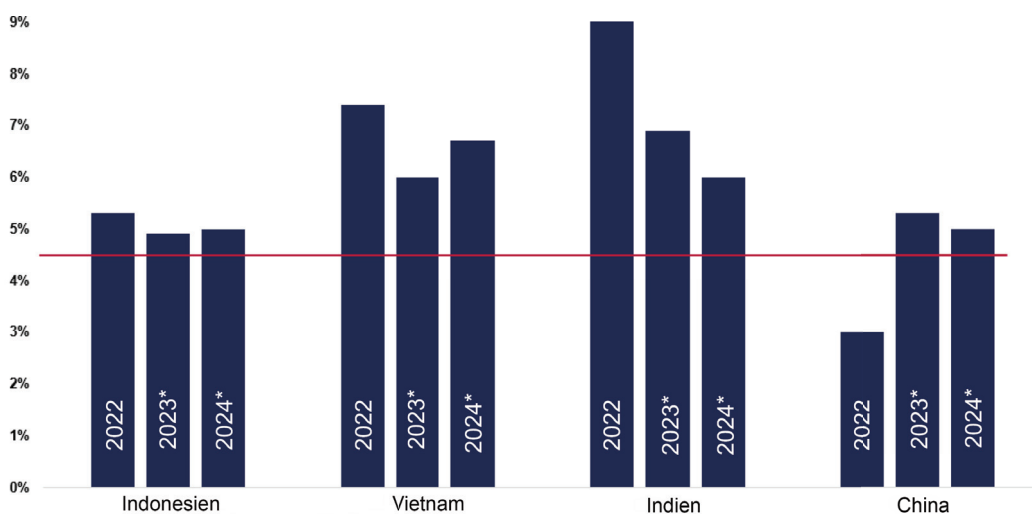


Abb. 2: Wachstumsraten ausgewählter asiatisch-pazifischer Länder (blaue Balken) sowie der langjährige Durchschnitt der vergangenen 40 Jahre (rote Linie) * Prognose

Quelle: Bloomberg

bei schätzungsweise „nur“ noch gut 4 Prozent einpendeln wird. Die Richtung stimmt! Das ist schon einmal wichtig. Dennoch wird eine Rückkehr auf die eigentliche Zielmarke der Notenbanken von maximal zwei Prozent nicht vor 2025 gelingen. Vielmehr besteht die Herausforderung nun darin, eine Lohn-Preis-Spirale tunlichst zu verhindern.

Lohn-Preis-, oder Gewinn-Preis-Spirale?

Gewinne für die Unternehmen und Inflation für die Beschäftigten: In diesem Spannungsfeld fanden zuletzt zahlreiche Tarifgespräche statt. Das vergangene Jahr war für Unternehmen ein überraschend gutes. Trotz Energiekrise und Lieferkettenproblemen sind die Unternehmensgewinne zum Teil zweistellig angewachsen. Viele Unternehmen konnten in diesem Umfeld die Preise sogar stärker anheben, als es durch die Kostensteigerungen bei den Vorprodukten oder Rohstoffen nötig gewesen wäre. Beachtlich, denn alleine die Erzeugerpreise sind zwischenzeitlich deutlich angestiegen (siehe Abbildung 4).

Aus Sicht der Gewerkschaften ist damit klar: Die Tarifabschlüsse müssen mindestens die sinkende Kaufkraft ausgleichen und wünschenswert ist darüber hinaus bestmöglich noch ein kleines Plus on Top. Bei der Frage, wie viel Tarifierhöhung letztlich zu viel ist, bewegt man sich auf einem schmalen Grat. Kompensieren hohe Tarifabschlüsse (wie zu-

letzt z. B. bei der Deutschen Post) nur die Preissteigerungen, oder treiben solche die Preise gefährlich an?

Bei Lohnforderungen wie diesen werden Erinnerungen wach, als in den 1970er Jahren der Öffentliche Dienst einen sehr hohen Tarifabschluss weit oberhalb der Inflationsrate durchsetzen konnte. Damals wurden die Preise vor allem aufgrund steigender Löhne angetrieben: Man sprach von einer Lohn-Preis-Spirale.

Wenngleich so manches an diese Zeit erinnert, so ist heute die Situation mit 1970 nicht ganz zu vergleichen. Damals haben vor allem die hohen Lohnsteigerungen zur Inflationsentwicklung beigetragen. Heute hingegen sind es vielmehr die hohen Energie- und Lebensmittelpreise sowie das knappe Angebot an Vorprodukten.

Auch Professor Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln, kritisiert den pauschalen Blick auf die historische Gewinnentwicklung der Unternehmen. Der Fokus für Tarifabschlüsse darf nicht ausschließlich auf die Vergangenheit gerichtet sein. Entscheidender ist die Produktivitätsentwicklung eines Unternehmens - und diese sei manchmal konträr zur Gewinnentwicklung. Gewinne beziehen sich auf die Vergangenheit und sind kein Gradmesser für die Zukunft.

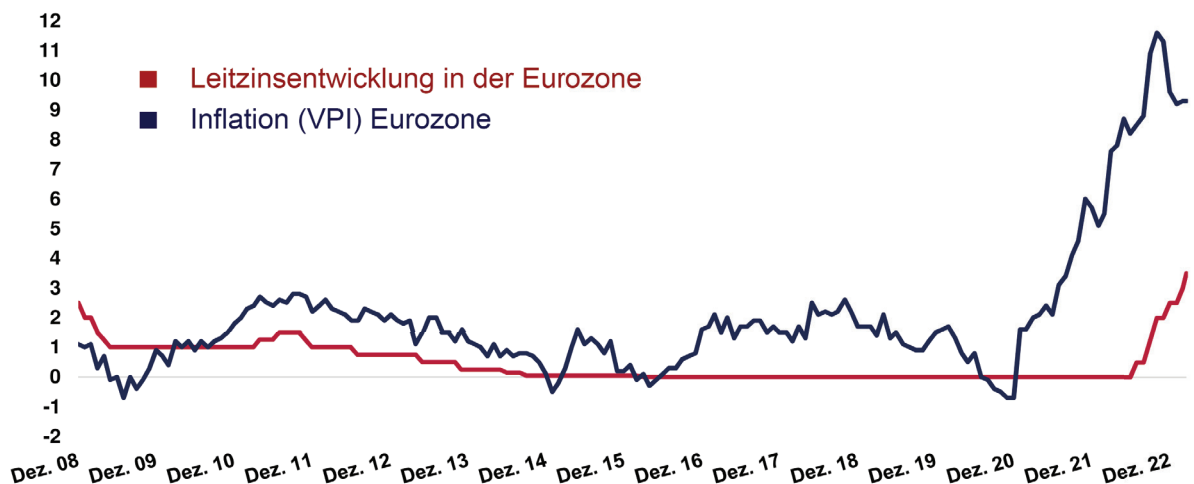


Abb. 3: Entwicklung der Leitzinsen sowie im direkten Vergleich die Inflation

Stand: März 2023

Quelle: Bloomberg

Für die weitere Zins- und Notenbankpolitik ist es ohnehin nicht ausschlaggebend, wodurch die Preise steigen. Die Inflation muss runter und perspektivisch auch wieder auf die Zielmarke von maximal zwei Prozent. Derzeit verharrt sie aber noch immer bei über 8 Prozent im Euroraum und 6 Prozent in den USA. Demnach ist der Weg für weitere Zinssteigerungen geebnet. Spannend bleibt aber trotzdem, wie sich die Notenbanken unter den neuen Voraussetzungen positionieren.

Bereits vor der Pleite der US-amerikanischen Silicon Valley Bank musste der auf Kryptowährung ausgerichtete US-Finanzkonzern Silvergate Capital abgewickelt werden. Diesem Schicksal entging die alteingesessene Schweizer Großbank Credit Suisse nur knapp. Der Kollaps wurde in einer Nacht- und Nebelaktion mit der Übernahme durch die UBS in letzter Minute abgewendet.

Droht eine neue Bankenkrise?

Vor rund 15 Jahren fand die weltweite Finanz- und Bankenkrise ihren Ursprung. Damals wurde bekannt, dass Hypotheken für wenig solvente Kunden massenweise vor einem Ausfall standen. Als Folge darauf stiegen die Zinsen für Interbankfinanzkredite sprunghaft an. Normalerweise leihen sich Kreditinstitute gegenseitig Geld, um Überschüsse auszugleichen und Geld im Fluss zu halten. Doch das

war damals kaum noch möglich. Keine Bank war sich mehr sicher, ob sie das Geld von der anderen am nächsten Tag überhaupt noch zurückbekommen würde. Die heutige Situation ist eine ganz andere. Diesmal macht den Banken die schnelle Zinswende zu schaffen. Die Geldhäuser haben sich in den Jahren nach der weltweiten Finanzkrise auf ein Geschäftsmodell mit extrem niedrigen (oder gar negativen) Zinsen eingestellt.

Mit dem starken und vor allem schnellen Zinsanstieg kam es nun aber insbesondere bei Anleihen zu hohen (Buch-)Verlusten. Solange die Zinspapiere nicht vor Endfälligkeit veräußert werden, bleibt es zwar im Normalfall bei den nicht realisierten Verlusten. Die Silicon Valley Bank sah sich zu einem solchen Schritt aber gezwungen, weil ihr Anleger das Vertrauen entzogen und einen Großteil der Gelder schlagartig abgezogen hatten. Seitdem versuchen Notenbanken und Regierungen, verunsicherte Anleger zu beruhigen. Die Kernbotschaft lautet dabei: Inzwischen ist das weltweite Finanz- und Bankensystem um ein Vielfaches krisenfester.

Diese Aussage stützt sich meistens auf die heute „deutlich“ höheren Eigenkapitalquoten als damals. Doch ist höher auch wirklich hoch genug? Denn kaum eine deutsche Großbank bringt es auf ein zweistelliges Verhältnis (> 10 Prozent) von Eigen- und Fremdkapital.

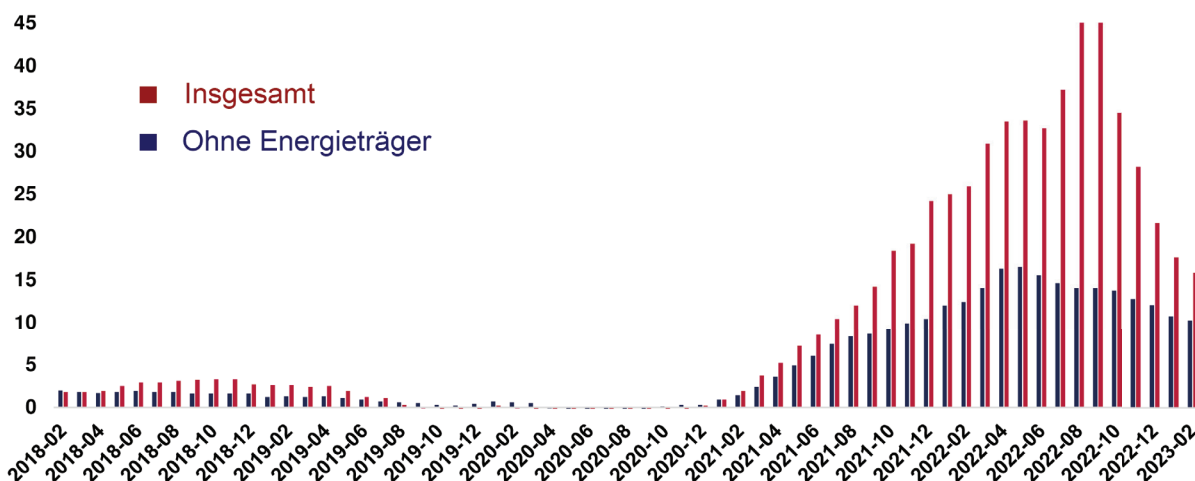


Abb. 4: Index der Erzeugerpreise in Deutschland (2015 = 100), in Prozent zum Vorjahresmonat
Quelle: Statistisches Bundesamt

Stand: 28.02.2023

Wussten Sie, dass die FIVV AG als Ihr Finanzdienstleister im direkten Vergleich hierzu eine rund sechsmal so hohe Eigenkapitalquote von über 60 Prozent ausweist und keinerlei Kreditverpflichtungen hat? Vor allem aber betreibt die Gesellschaft, anders als Banken, selbst keinen Eigenhandel und ist damit weder entsprechend Markt- noch Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Damit nicht genug: Losgelöst hiervon profitieren Anleger bei Investmentfonds ohnehin von den Vorteilen eines Sondervermögens. Egal was passiert, Gläubiger haben keinen Zugriff auf das Fondsvermögen. Sie als Investoren der FIVV-MIC-Mandat-Fonds sind zu jeder Zeit vor einem Emittenten-Ausfallrisiko geschützt: **Darauf können Sie vertrauen!**

FIVV AG: IHR TRUSTED WEALTH MANAGER

Apropos „Vertrauen“:

Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass die FIVV AG zum 8. Mal in Folge durchgehend Trägerin des Siegels „Trusted Wealth Manager“ (Vertrauenswürdiger Vermögensverwalter) ist.

Bereits Anfang 2016 hat die Private Banking Prüfinstanz (Verlag FUCHS-BRIEFE und Dr. Richter IQF) ein ständiges Monitoring der Banken und Vermögensverwalter in Deutschland aufgesetzt.

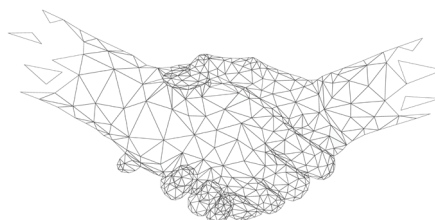
Das Monitoring erfolgt dabei in fünf Segmenten (siehe unten).

Nur Anbieter, die in allen fünf Kategorien ein grünes Licht erhalten, gelten als vertrauenswürdige Vermögensmanager und dürfen dieses Siegel tragen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite www.fivv.de.

✔ Öffentliche Quellen

✔ Mitarbeiter



✔ Fachanwälte

✔ Selbstauskunft

✔ Kunden

Mit den FIVV-MIC-Mandat-Fonds unbeschadet ans Ziel:

Nach wie vor ist die wirtschaftliche Lage von Unsicherheiten gekennzeichnet: Wie geht es in der Ukraine weiter, wie verhalten sich die Notenbanken bei der weiteren Inflationbekämpfung, wie stark steigen die Zinsen, welche Auswirkung hat das hohe Zinsniveau auf den Immobilien- und Bankensektor und wie resistent ist die globale Konjunktur gegen all diese Einflussfaktoren? Die kommenden Mo-

nate könnten zu einer anhaltenden Gratwanderung werden, bei der sich die Stimmung der Anleger an den Kapitalmärkten sehr schnell ändern kann.

Kurzfristig orientierte Anleger versuchen unter anderem mit Hilfe solcher Stimmungskennzeichen, Rückschlüsse auf den weiteren Kursverlauf zu ziehen. Aber Vorsicht: Nicht selten sind die Ergebnisse dieser Auswertungen auch als Kontraindikation zu werten - sprich: Sind Anleger extrem euphorisch, ist

das vorübergehende Ende einer Börsenhausse oft nicht weit.

Derzeit jedoch ist von Euphorie und Gier nur wenig zu spüren. Vielmehr sind die Verunsicherung und die Angst, nicht zuletzt vor einer erneuten Bankenkrise, wieder angestiegen. Dies spiegelt z. B. auch der Fear & Greed Index des amerikanischen Nachrichtensenders CNN wider (vgl. hierzu Abbildung 5). Mit der Beinahe-Pleite der Credit Suisse notierte der Index zwischenzeitlich nur noch bei einem Wert von 18. Ein solcher lässt auf eine extreme Angst unter den Anlegern schließen. Nicht selten kommt es bei solchen Ausprägungen aber schon kurze Zeit später zu einer entsprechenden Gegenbewegung.

Rückenwind für die Aktienmärkte sollte es auch von der attraktiven Bewertung geben. Während sich das Kurs-Gewinn-Verhältnis bei US-amerikanischen Aktien über die letzten Monate sukzessive in Richtung des langjährigen Durchschnitts angeglichen hat, liegt es in Europa und Deutschland sogar darunter. Demnach laufen Anleger aus unserer Sicht aktuell also keine große Gefahr, in deutlich zu teure Aktienmärkte zu investieren. Gleichzeitig zahlen viele Unternehmen, in die auch die FIVV-MIC-Mandat-Fonds investieren, eine lukrative Dividende.

Grundsätzlich sind wir optimistisch für den bevorstehenden Börsensommer. In den kommenden Wochen und Monaten gilt es aber vermutlich ein schwankungsintensives Streckenprofil einzuplanen und die Risiken nicht außer Acht zu lassen. Erfahrene Bergsteiger begeben sich schließlich auch nicht ohne Seil und Karabiner in felsiges Gelände!

Konsequenterweise behalten somit auch die vermögensverwaltenden FIVV-MIC-Mandat-Fonds ihre Teil-Absicherungen gegen starke Kursverluste bei und starten das neue Quartal mit einer leicht reduzierten Aktienquote.

Eine detaillierte Depotstruktur, die Wertentwicklung über verschiedene Zeiträume sowie eine Auswahl der zuletzt getätigten Transaktionen finden Sie auf den kommenden Seiten.

Herzlichst, Ihr



Andreas Grünewald
Vorstandsvorsitzender
Portfoliomanagement



Alexander Wiedemann
Vorstandsmitglied
Portfoliomanagement

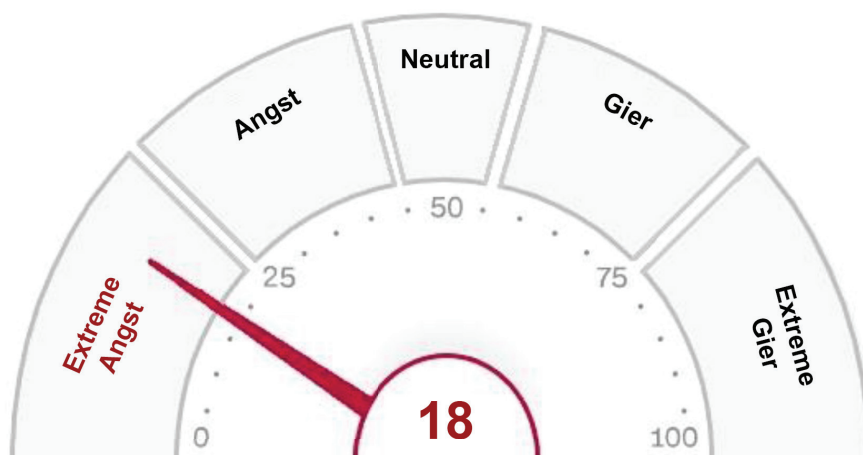


Abb. 5: Angst-und Gier-Index (Fear and Greed Index) des amerikanischen Nachrichtensenders CNN kurz vor dem beinahe Kollaps der Credit Suisse
Quelle: CNN, eigene Darstellung
Stand: 15.03.2023

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung* FIVV-MIC-Mandat-Defensiv

Stand: 31. März 2023

12 Monatszeiträume

 01.04.20 - 31.03.21
+3,2%

 01.04.21 - 31.03.22
+0,9%

 01.04.22 - 31.03.23
-2,3%

Kalenderjahre

 01.04.20 - 31.12.20
+2,6%**

 01.01.21 - 31.12.21
+2,8%

 01.01.22 - 31.12.22
-3,9%

Aktien

AbbVie Inc.	A1J84E	1,00%
Allianz SE	840400	0,97%
AT & T Inc.	A0HL9Z	0,96%
Bank of China Ltd.	A0M4WZ	1,02%
BASF SE	BASF11	1,08%
Deutsche Post AG	555200	1,00%
Deutsche Telekom AG	555750	1,02%
DIC Asset AG	A1X3XX	0,88%
DWS Group GmbH & Co. KGaA	DWS100	0,97%
E.ON SE	ENAG99	1,12%
EnviTec Biogas AG	A0MVLS	1,11%
freetnet AG	A0Z2ZZ	0,99%
Hannover Rück SE	840221	1,08%
Intl Business Machines Corp.	851399	1,06%
Johnson & Johnson	853260	0,97%
PepsiCo Inc.	851995	1,17%
Rio Tinto PLC	852147	1,13%
Roche Holding AG	851311	1,04%
RWE AG	703712	1,11%
Shell PLC	A0D94M	0,92%
Telefónica Deutschland	A1J5RX	1,12%
TotalEnergies SE	850727	0,95%
Veolia Environnement S.A.	501451	1,02%

Aktien gesamt 23,69%

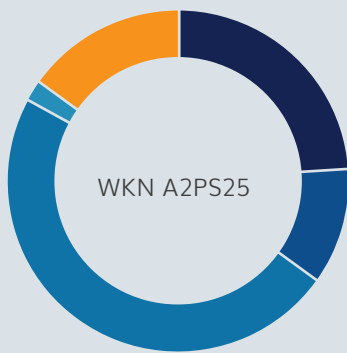
Edelmetallinvestments

XETRA Gold	A0S9GB	5,85%
Xtrackers Physical Gold EUR	A1EK0G	5,00%

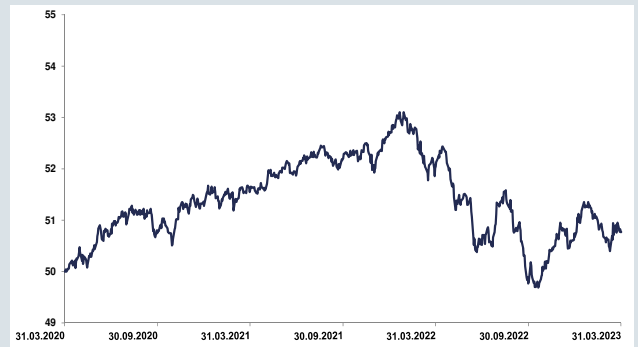
Edelmetallinvestments gesamt 10,85%

Renten

0,375% Vonovia 21/27	A3E5MG	1,14%
0,50% BMW Finance 22/25	A3K2JU	1,21%
0,75% Novo Nordisk Finance 22/25	A3K3U0	1,40%
0,75% Sagax 21/28	A2876M	1,03%
0,875% E.ON 22/25	A3MQY8	1,20%
0,875% Sanofi 22/25	A3K37L	1,36%
0,875% Volkswagen Intl Fin. /20/28	A282U1	1,45%
1% Suedzucker 17/25	A19SRU	1,38%
1,125% Koninklijke KPN 16/28	A185TT	1,25%
1,2% Swedish Match 17/25	A19RVN	1,31%
1,25% B.A.T. Intl Fin. 15/27MTN	A1ZYK4	1,26%
1,25% Daimler Truck Finance	A3K37F	1,36%
1,25% Fresenius Med. Care 19/29	A255DW	0,66%
1,25% KfW 19/23	A2TEER	1,20%
1,25% Symrise AG Anl.19/25	SYM772	1,35%
1,5% Metro 15/25	A14J83	0,95%
1,625% Blackstone Property Partners	A3KXQ1	1,00%
1,625% Fraport AG 20/24	A3E443	0,98%
1,75% Sixt 20/24	A3H2UX	1,03%



- 24% Aktien***
- 0% Fondsanteile
- 11% Edelmetalle
- 48% Renten
- 2% Sonstige Assetklassen
- 15% Kasse



*** ca. 14% nach Absicherungsgeschäften

Kumuliert

Seit Auflage:
01.04.20 - 31.03.23
+1,7%

1 Jahr:
01.04.22 - 31.03.23
-2,3%

Berichtsjahr:
01.01.23 - 31.03.23
+0,4%

Renten

1,875% Otto 17/24	A2E4BN	1,41%
2,125% RWE AG 22/26	A30VJE	1,22%
2,2% Russian Railways	A2R149	0,13%
2,25% Adidas AG 14/26	A13R5E	1,17%
2,25% DIC Asset AG 21/26	A3MP5C	0,91%
2,375% Louis Dreyfus 20/25	A285E2	1,35%
2,50% Continental 20/26	A28XTR	1,38%
2,50% Volvo Car 20/27	A283HB	1,27%
2,652% Mercedes Benz Finance 20/25	A289RN	1,23%
1,94% Nissan Motor 20/23	A282LN	1,33%
2,75% Rumaenien 15/25	A1Z9K8	0,88%
2,75% Schaeffler 20/25	A289Q9	1,38%
2,75% Telecom Ital 19/25	A2R0W4	1,53%
2% Wienerberger 18-24	A28XZ9	1,39%
3% Netflix Inc. 20/25	A28WSJ	1,40%
3,125% Baywa AG 19/24	A2YNR2	1,44%
3,25% Hornbach Baum. 19/26	A255DH	1,36%
3,375% Stellantis 20/23	A28ZJY	1,45%
3,5% Nidda Healthcare 17/24	A2GSKU	1,40%
4% Landesbank Hessen-Thüringen 13/23	HLB02N	1,42%

Renten gesamt 47,57%

Sonstige Assetklassen

8,0% DZ Bank Aktienanleihe auf BayWa	DW3DMF	2,41%
--------------------------------------	--------	-------

Sonstige Assetklassen gesamt 2,41%

Termingeschäfte

DAX Future April 2023 Short

Liquidität

Konto	15,48%
-------	--------

Liquidität gesamt 15,48%

Ausgewählte Transaktionen

1,25% Daimler Truck Finance	A3K37F	► K
2,25% Adidas AG	A13R5E	► K
2,652% Mercedes Benz Finance 2	A289RN	► K
Allianz SE	840400	▼ R
Deutsche Telekom AG	555750	▼ R
Vonovia SE	A1ML7J	◄ V

▲ A = Aufstockung, ► K = Kauf, ▼ R = Reduzierung, ◄ V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent (der bei Erwerb der Fondsanteile über die FIVV AG nicht anfällt), würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Aktuelle Fondsstruktur & Wertentwicklung* FIVV-MIC-Mandat-Rendite

Stand: 31. März 2023

12 Monatszeiträume

01.04.18 - 31.03.19 +3,9%	01.04.19 - 31.03.20 -7,1%	01.04.20 - 31.03.21 +16,6%	01.04.21 - 31.03.22 +1,6%	01.04.22 - 31.03.23 -2,8%
<u>Kalenderjahre</u>				
01.01.18 - 31.12.18 -6,7%	01.01.19 - 31.12.19 +13,7%	01.01.20 - 31.12.20 -0,6%	01.01.21 - 31.12.21 +7,0%	01.01.22 - 31.12.22 -5,5%

Aktien

BASF SE	BASF11	1,70%
BMW	519000	2,22%
British American Tobacco	916018	1,59%
Coca-Cola	850663	1,94%
Deutsche Post AG	555200	2,08%
Deutsche Telekom AG	555750	2,36%
E.ON SE	ENAG99	2,51%
Elkem	A2JGEL	1,41%
Equinor (ehem. Statoil)	675213	1,79%
freenet AG	A0Z2ZZ	1,83%
Hannover Rück	840221	2,00%
Johnson & Johnson	853260	2,02%
Leifheit AG	646450	1,38%
Nestlé	A0Q4DC	2,24%
Nordea Bank	911244	1,97%
Rio Tinto PLC	852147	1,52%
Roche	851311	1,44%
Telefónica Deutschland Hldg AG	A1J5RX	1,89%
Veolia Environnement S.A.	501451	1,55%
Vonovia	A1ML7J	0,67%
Waste Management	893579	1,96%

Aktien gesamt 38,07%

Aktienfonds

FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	2,98%
FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	3,86%

Aktienfonds gesamt 6,84%

Edelmetalle

WisdomTree Physical Gold	A0N62G	8,99%
--------------------------	--------	-------

Edelmetalle gesamt 8,99%

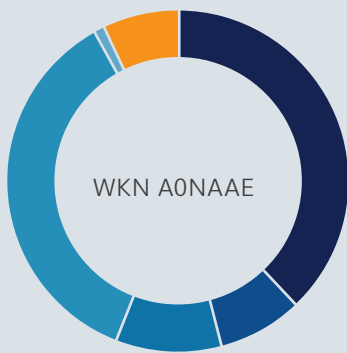
Edelmetallfonds

Swissc.ETF Physical Gold EUR	A0RK1E	1,43%
------------------------------	--------	-------

Edelmetallfonds gesamt 1,43%

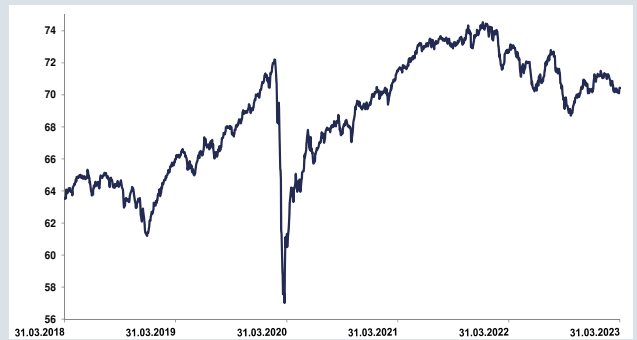
Renten

0,75% Sagax 21/28	A2876M	0,88%
1% Suedzucker Intl 17/25	A19SRU	0,99%
1,25% Daimler Truck Finance	A3K37F	1,56%
1,25% KfW 19/23	A2TEER	1,36%
1,25% Symrise AG Anl.19/25	SYM772	0,99%
1,625% Blackstone Property Partners	A3KXQ1	0,75%
2,125% RWE AG 22/26	A30VJE	1,52%
2,25% DIC Asset AG 21/26	A3MP5C	1,04%
2,75% Rumaenien 15/25 MTN Regs	A1Z9K8	1,56%
3,0% Vattenfall 15/77 Floater	A1ZYTE	1,18%



- 38% Aktien**
- 8% Fondsanteile
- 10% Edelmetalle
- 36% Renten
- 1% Sonstige Assetklassen
- 7% Kasse

** ca. 28% nach Absicherungsgeschäften



Kumuliert

10 Jahre:
01.04.13 - 31.03.23
+24,2%

5 Jahre:
01.04.18 - 31.03.23
+11,2%

3 Jahre:
01.04.20 - 31.03.23
+15,2%

1 Jahr:
01.04.22 - 31.03.23
-2,8%

Berichtsjahr:
01.01.23 - 31.03.23
+0,6%

Renten

3,375% Levi Strauss 17/27	A19HE9	1,95%
3,5% Dic Asset AG18/23	A2NBZG	1,29%
3,5% Nidda Healthc.Reg-S 19/24	A255DS	2,13%
3,625% Netflix 17/27 Regs	A1909T	2,10%
3,875% Telefonica Europe Floater	A19X5W	2,28%
4,0% Otto	A2LQ0B	2,02%
4,5% Avis Budget Fin. 17/25	A19EBS	2,38%
4,625% Volkswagen	A192QF	2,28%
4,75% Lukoil 16/26	A188MZ	1,78%
5,5% Noratis AG 20/25	A3H2TV	1,37%
6% Huber Autom. Anl.19/24	A2TR43	1,77%
2,80% MMC Finance Norilsk Nickel	A3KX5R	1,39%
3,625% Telecom Italia 16/26	A1813F	1,70%

Renten gesamt 36,27%

Rentenfonds

FIVV-MIC-Mandat-Defensiv	A2PS25	0,82%
--------------------------	--------	-------

Rentenfonds gesamt 0,82%

Sonstige Assetklassen

5,7% DZ Bank Aktienanleihe auf Deutsche Post	DW22MR	1,07%
--	--------	-------

Sonstige Assetklassen gesamt 1,07%

Termingeschäfte

DAX Future Juni 2023 Short

Liquidität

Konto	6,52%
-------	-------

Liquidität gesamt 6,52%

Ausgewählte Transaktionen

1,25% Daimler Truck Finance	A3K37F	► K
2,125% RWE AG	A30VJE	► K
5,7% DZ Bank Aktienanleihe auf Deutsche Post	DW22MR	► K
E.ON SE	ENAG99	▼ R

▲ A = Aufstockung, ► K = Kauf, ▼ R = Reduzierung, ◀ V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent (der bei Erwerb der Fondsanteile über die FIVV AG nicht anfällt), würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Aktuelle Fondsstruktur & Wertentwicklung* FIVV-MIC-Mandat-Wachstum

Stand: 31. März 2023

12 Monatszeiträume

01.04.18 - 31.03.19 +1,5%	01.04.19 - 31.03.20 -10,1%	01.04.20 - 31.03.21 +19,6%	01.04.21 - 31.03.22 +5,8%	01.04.22 - 31.03.23 -3,6%
------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	------------------------------	------------------------------

Kalenderjahre

01.01.18 - 31.12.18 -9,4%	01.01.19 - 31.12.19 +14,6%	01.01.20 - 31.12.20 -2,9%	01.01.21 - 31.12.21 +11,2%	01.01.22 - 31.12.22 -5,8%
------------------------------	-------------------------------	------------------------------	-------------------------------	------------------------------

Aktien

Abbott Laboratories	850103	1,86%
AbbVie	A1J84E	2,52%
Allianz	840400	2,13%
Apple Inc.	865985	2,35%
BASF SE	BASF11	1,45%
BMW	519000	2,66%
BEFESA S.A.	A2H5Z1	1,47%
British American Tobacco	916018	1,49%
Chevron	852552	2,58%
Cie Financière Richemont	A1W5CV	3,05%
Coca-Cola	850663	2,31%
E.ON SE	ENAG99	1,93%
Elkem	A2JGEL	1,35%
EnviTec Biogas AG	A0MVLS	1,03%
Fresenius Medical Care KGaA	578560	0,96%
Fresenius SE & Co. KGaA	578560	1,17%
FUCHS PETROLUB VZ	579043	1,59%
Gilead Sciences	885823	1,45%
Hannover Rück	840221	2,03%
Holcim	869898	1,97%
Leifheit AG	646450	0,82%
McDonalds	856958	1,99%
Medtronic	A14M2J	1,70%
Nestlé	A0Q4DC	1,89%
Nokia	870737	1,61%
Nordea Bank	A2N6F4	2,19%

Pfizer	852009	1,74%
Roche	851311	1,69%
Siemens AG	723610	2,11%
Veolia Environment	501451	2,60%
Walt Disney	855686	1,27%

Aktien gesamt 56,96%

Aktienfonds

FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	2,49%
FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	4,73%

Aktienfonds gesamt 7,22%

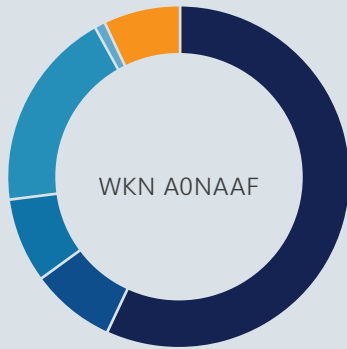
Edelmetalle

WisdomTree Physical Gold	A0N62G	7,46%
--------------------------	--------	-------

Edelmetalle gesamt 7,46%

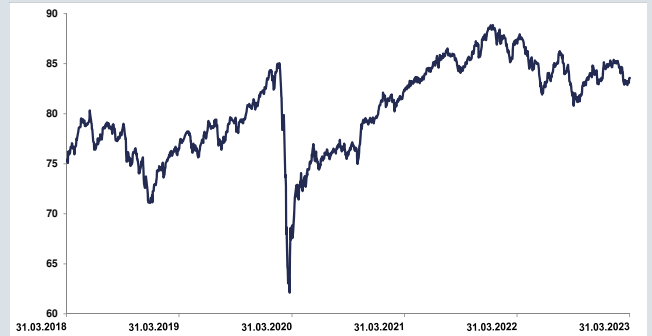
Renten

2,0% Senivita Wandelanleihe 15/25	A13SHL	0,17%
1,25% Daimler Truck Finance	A3K37F	1,44%
2,125% RWE AG 22/26	A30VJE	1,29%
2,25% DIC Asset AG 21/26	A3MP5C	0,96%
2,75% Petroleo Mexicano 15/27	A1Z0AJ	1,37%
2,875% Rumaenien 16/28 MTN Regs	A1814W	1,28%
3,75% Teva Pharmaceutical Finance	A3KYL4	1,36%
3,875% Telefon.Europe 18/Und.FLR	A19X5W	1,75%



- 57% Aktien**
- 8% Fondsanteile
- 8% Edelmetalle
- 19% Renten
- 1% Sonstige Assetklassen
- 7% Kasse

** ca. 44% nach Absicherungsgeschäften



Kumuliert

10 Jahre:
01.04.13 - 31.03.23
+46,2%

5 Jahre:
01.04.18 - 31.03.23
+11,3%

3 Jahre:
01.04.20 - 31.03.23
+21,9%

1 Jahr:
01.04.22 - 31.03.23
-3,6%

Berichtsjahr:
01.01.23 - 31.03.23
+0,6%

Renten

4,625% Volkswagen Intl18/Und.FLR	A192QF	1,76%
4,75% Lukoil Intl 16/26	A188MZ	1,64%
5% General Motors 18/28	A195F4	1,74%
5,5% Noratis AG 20/25	A3H2TV	1,40%
5,75% SGL Carbon Wandelanleihe	A30VKB	1,87%
6% Huber Autom. Anl.19/24	A2TR43	1,05%

Renten gesamt 19,08%

Rentenfonds

FIVV-MIC-Mandat-Defensiv	A2PS25	0,87%
--------------------------	--------	-------

Rentenfonds gesamt 0,87%

Sonstige Assetklassen

6,7% DZ Bank Aktienanleihe auf Deutsche Post	DW43Q4	1,33%
--	--------	-------

Sonstige Assetklassen gesamt 1,33%

Termingeschäfte

DAX Future Juni 2023 Short

Liquidität

Konto	7,08%
-------	-------

Liquidität gesamt 7,08%

Ausgewählte Transaktionen

1,25% Daimler Truck Finance	A3K37F	► K
2,125% RWE AG	A30VJE	► K
6,7% DZ Bank Aktienanleihe auf Deutsche Post	DW43Q4	► K
E.ON SE	ENAG99	▼ R

▲ A = Aufstockung, ► K = Kauf, ▼ R = Reduzierung, ◀ V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent (der bei Erwerb der Fondsanteile über die FIVV AG nicht anfällt), würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung*

FIVV-MIC-Mandat-Offensiv

Stand: 31. März 2023

12 Monatszeiträume

01.04.18 - 31.03.19 +3,0%	01.04.19 - 31.03.20 -10,0%	01.04.20 - 31.03.21 +27,8%	01.04.21 - 31.03.22 -1,3%	01.04.22 - 31.03.23 -5,5%
<u>Kalenderjahre</u>				
01.01.18 - 31.12.18 -9,7%	01.01.19 - 31.12.19 +19,9%	01.01.20 - 31.12.20 +0,5%	01.01.21 - 31.12.21 +13,7%	01.01.22 - 31.12.22 -16,5%

Aktien

Abbott Laboratories	850103	1,66%
AbbVie	A1J84E	2,17%
Allianz	840400	1,91%
Alphabet	A14Y6F	1,63%
Apple	865985	2,19%
Barrick Gold	870450	1,56%
BMW	519000	2,09%
BEFESA	A2H5Z1	1,48%
Blackrock	928193	2,03%
Chevron	852552	2,07%
Cie Financière Richemont	A1W5CV	2,71%
Cisco Systems	878841	2,12%
Continental	543900	1,57%
E.ON SE	ENAG99	1,36%
eBay	916529	1,84%
Elkem	A2JGEL	1,71%
Fraport AG	577330	1,57%
Fresenius	578560	1,03%
FUCHS PETROLUB	579043	1,86%
Gilead Science	885823	2,26%
Holcim	856898	2,70%
Infineon Technologies	623100	2,36%
Jungheinrich	621993	1,86%
KONE	A0ET4X	1,48%
Koninklijke Philips	940602	1,22%
LUKOIL	A1420E	0,02%

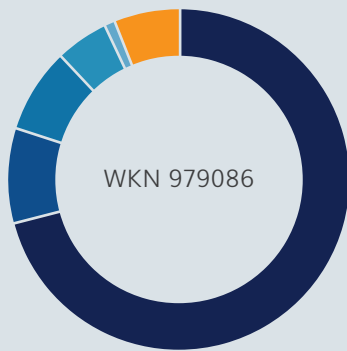
Medtronic	A14M2J	1,56%
Nokia	870737	1,42%
PayPal Holdings	A14R7U	1,15%
Pfizer	852009	1,66%
Philip Morris International	A0NDBJ	2,29%
Roche Holding	851311	1,40%
SAP	716460	2,19%
Shimano	865682	1,38%
Siemens	723610	2,22%
Sixt	723132	2,10%
STEICO	A0LR93	1,31%
Veolia Environnement S.A.	501451	2,17%
Viatis Inc.	A2QAME	1,47%
Volkswagen AG VZ	766403	1,17%
Walt Disney	855686	1,39%

Aktien gesamt 71,34%

Aktienfonds

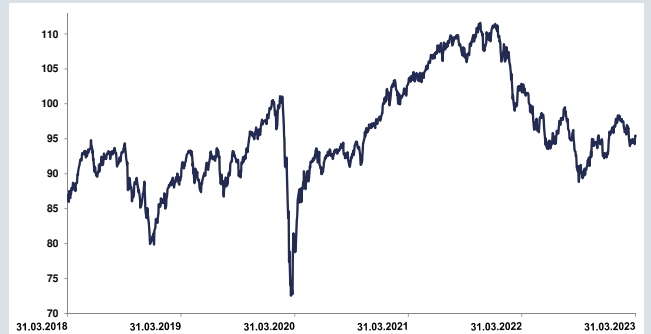
FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe	A0NAAA	1,82%
FIVV-MIC-Mandat-China	A0JELL	5,72%

Aktienfonds gesamt 7,54%



- 71% Aktien**
- 9% Fondsanteile
- 8% Edelmetalle
- 5% Renten
- 1% Sonstige Assetklassen
- 6% Kasse

** ca. 63% nach Absicherungsgeschäften



Kumuliert

10 Jahre:
01.04.13 - 31.03.23
+70,5%

5 Jahre:
01.04.18 - 31.03.23
+10,5%

3 Jahre:
01.04.20 - 31.03.23
+19,2%

1 Jahr:
01.04.22 - 31.03.23
-5,5%

Berichtsjahr:
01.01.23 - 31.03.23
+3,6%

Edelmetalle

WisdomTree Physical Gold	A0N62G	7,78%
--------------------------	--------	-------

Edelmetalle gesamt 7,78%

Liquidität

Konto:	6,27%
--------	-------

Liquidität gesamt 6,27%

Renten

3,75% Teva Pharmaceutical Finance	A3KYL4	1,77%
-----------------------------------	--------	-------

6,0% Huber Automotive AG	A2TR43	0,92%
--------------------------	--------	-------

2,80% MMC Finance Norilsk Nickel	A3KX5R	1,82%
----------------------------------	--------	-------

Renten gesamt 4,51%

Ausgewählte Transaktionen

6,5% DZ Bank Aktienleihe auf Allianz	DW22L3	► K
--------------------------------------	--------	-----

Chevron	852552	▼ R
---------	--------	-----

VARTA AG	A0TGJ5	◄ V
----------	--------	-----

Rentenfonds

FIVV-MIC-Mandat-Defensiv	A2PS25	1,54%
--------------------------	--------	-------

Rentenfonds gesamt 1,54%

Sonstige Assetklassen

6,5% DZ Bank Aktienleihe auf Allianz	DW22L3	1,02%
--------------------------------------	--------	-------

Sonstige Assetklassen gesamt 1,02%

Termingeschäfte

DAX Future Juni 2023 Short

▲ A = Aufstockung, ► K = Kauf, ▼ R = Reduzierung, ◄ V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent (der bei Erwerb der Fondsanteile über die FIVV AG nicht anfällt), würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung* FIVV-MIC-Mandat-China

Stand: 31. März 2023

12 Monatszeiträume

01.04.18 - 31.03.19	01.04.19 - 31.03.20	01.04.20 - 31.03.21	01.04.21 - 31.03.22	01.04.22 - 31.03.23
+3,2%	-9,8%	+32,2%	-18,4%	-1,0%

Kalenderjahre				
01.01.18 - 31.12.18	01.01.19 - 31.12.19	01.01.20 - 31.12.20	01.01.21 - 31.12.21	01.01.22 - 31.12.22
-16,1%	+17,6%	+14,3%	-4,2%	-15,2%

Aktien

Alibaba Group	A117ME	2,03%
Anta Sports Products	A0MVDZ	2,61%
Baidu Inc.	A0YCQ6	2,22%
Bank of China	A0M4WZ	2,48%
Bank of Communications	A0M4W0	2,31%
BASF SE	BASF11	0,92%
BYD	A0M4W9	2,56%
China Life Insurance	A0M4XJ	2,36%
China Merchants Secur.Co.Ltd.	A2ASW8	2,03%
China Pacific Insurance	A0NHPX	2,33%
China Petroleum & Chemical	A0M4XN	2,80%
Cie Financière Richemont AG	A1W5CV	1,36%
CIMC Enric Holdings Inc.	A0N9P2	2,08%
CITIC Securities	A1JLVC	2,19%
CSC Financial Co. Ltd.	A2DHWZ	2,61%
EcoGreen International Group	A14PHE	1,25%
Fortescue Metals Group	121862	1,24%
Geely Automobile Holdings	A0CACX	1,40%
Great Wall Motor	A0M4X0	1,26%
Guotai Junan Securities Ltd.	A2DPT0	2,03%
Haier Electronics Group	A0MJ98	2,31%
Haitong Securities Co. Ltd	A1JRCS	1,92%
Hengan Internat.	A0YJE8	1,92%
Hongkong Exchanges	A0NJY9	2,16%
Huatai Securities Co. Ltd.	A14TPY	1,70%

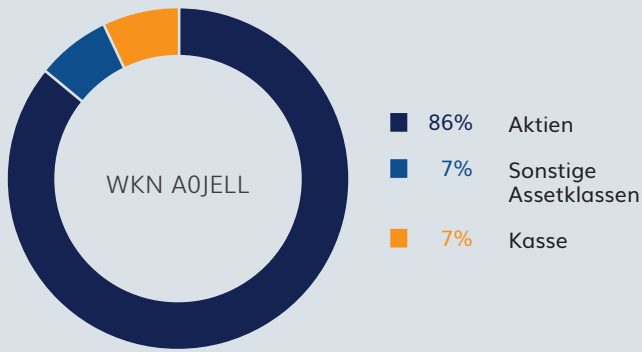
Hyundai Motor Co.	885166	1,05%
IMAX China Holding Inc.	A1402U	1,73%
Industr. & Commerc. Bank of China	A0M4YB	2,16%
Kikkoman Corp.	856983	0,71%
Lenovo Group	894983	2,73%
Meituan	A2N5NR	2,03%
Microport Scientific Corp	A1C5AB	1,50%
New Oriental Educat.&Technology Group	A0KFDH	3,24%
NIO	A2N4PB	1,99%
Ping An Healthcare & Techn.	A2JKHM	1,89%
Ping An Insurance	A0M4YR	1,35%
Shanghai Fosun Pharmaceutical	A1J68D	1,36%
Sinopharm Group	A0N99U	3,27%
Tencent Holdings	A1138D	2,51%
Xiaomi Corp.	A2JNY1	1,67%
Xinyi Energy Holdings Ltd.	A2N996	1,00%
Xinyi Solar Holdings Ltd.	A1JPAH	1,53%
Zhaojin Mining Industry	A0M4ZH	3,69%

Aktien gesamt 85,46%

Sonstige Assetklassen

db x-trackers CSI 300 INDEX ETF	DBX0NK	7,12%
---------------------------------	--------	-------

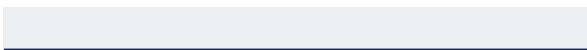
Sonstige Assetklassen gesamt 7,12%



Kumuliert

10 Jahre: 01.04.13 - 31.03.23	5 Jahre: 01.04.18 - 31.03.23	3 Jahre: 01.04.20 - 31.03.23	1 Jahr: 01.04.22 - 31.03.23	Berichtsjahr: 01.01.23 - 31.03.23
+74,1%	-0,5%	+6,9%	-1,0%	+4,1%

Termingeschäfte



Liquidität



Liquidität gesamt **7,42%**

Ausgewählte Transaktionen

Shimano	865682	◀ V
Value Partners Group	A0M7L2	◀ V
Brilliance China Automotiv	884968	◀ V
Meituan	A2N5NR	▲ A
NIO	A2N4PB	▲ A
Ping An Healthcare & Techn.	A2JKHM	▲ A

▲ A = Aufstockung, ► K = Kauf, ▼ R = Reduzierung, ◀ V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent (der bei Erwerb der Fondsanteile über die FIVV AG nicht anfällt), würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Aktuelle Fondstruktur & Wertentwicklung* FIVV-MIC-Mandat-Rohstoffe

Stand: 31. März 2023

12 Monatszeiträume

01.04.18 - 31.03.19	01.04.19 - 31.03.20	01.04.20 - 31.03.21	01.04.21 - 31.03.22	01.04.22 - 31.03.23
+3,3%	-6,5%	+22,4%	+6,2%	-5,3%

Kalenderjahre				
01.01.18 - 31.12.18	01.01.19 - 31.12.19	01.01.20 - 31.12.20	01.01.21 - 31.12.21	01.01.22 - 31.12.22
-8,2%	+15,4%	+2,0%	+9,5%	-0,5%

Edelmetalle

Barrick Gold	870450	1,44%
Swissc. ETF Physical Gold	A0RK1E	6,19%
WisdomTree Physical Palladium	A1EK0H	2,29%
WisdomTree Physical Silver	A0N62E	4,18%
XETRA Gold	A0N62F	7,82%
Xtrackers Physical Platinum EUR Hedged	A2UDH6	0,85%

Edelmetalle gesamt **22,77%**

Agrar, Nahrungs- und Lebensmittel

AGRANA Beteiligungs-AG	779535	1,89%
Archer Daniels Midland	854161	2,04%
BayWa	519400	2,29%
Bell Foods Gorup	A2AHC2	2,03%
Bucher Industrie	A0EAHZ	2,26%
Bunge	762269	2,16%
Deere	850866	1,80%
Emmi AG	798263	1,78%
Hormel Foods Corp.	850875	1,57%
Kraft Heinz Co., The	A14TU4	1,76%
KWS SAAT	707400	1,93%
Südzucker	729700	2,31%

Agrar, Nahrungs- und Lebensmittel gesamt **23,82%**

Energie

Chevron	852552	2,38%
China Petroleum & Chemical	A0M4XN	2,30%
CropEnergies AG	A0LAUP	1,59%
EnviTec Biogas AG	A0MVLS	1,61%
Equinor (ehem. Statoil)	675213	1,84%
LUKOIL	A1420E	0,02%
Shell	A0D94M	1,67%
TotalEnergies	850727	2,37%
American Water Works	A0NJ38	1,94%
Power Assets Holdings	861981	1,00%

Energie gesamt **16,72%**

Chemie & Pharma

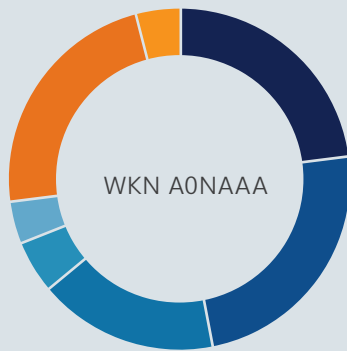
Elkem	A2JGEL	1,65%
FUCHS PETROLUB	939305	1,83%
Sociedad Quimica y Minera de Chile	895007	1,70%

Chemie & Pharma gesamt **5,18%**

Industriemetalle

Rio Tinto	852147	2,11%
Aurubis AG	676650	2,11%

Industriemetalle gesamt **4,22%**



- 23% Edelmetalle
- 24% Agrarrohstoffe
- 17% Öl, Gas und Versorger
- 5% Chemie & Pharma
- 4% Industriemetalle
- 23% Sonstiges
- 4% Kasse



Kumuliert

10 Jahre:
01.04.13 - 31.03.23
+12,6%

5 Jahre:
01.04.18 - 31.03.23
+18,8%

3 Jahre:
01.04.20 - 31.03.23
+23,0%

1 Jahr:
01.04.22 - 31.03.23
-5,3%

Berichtsjahr:
01.01.23 - 31.03.23
-1,9%

Sonstiges

8,50% Ekosem-Agrar 12/18	A1R0RZ	0,56%
2,80% MMC Finance Norilsk Nickel	A3KX5R	2,50%
BEFESA S.A.	A2H5Z1	1,40%
Caterpillar Inc.	850598	1,87%
Essity AB	A2DS20	1,55%
HeidelbergCement AG	604700	1,93%
STO	727413	1,87%
Holcim Ltd.	869898	2,60%
Svenska Cellulosa AB B	856193	1,83%
Waste Management	893579	2,50%
Fortescue Metals Group Ltd.	121862	1,42%
FIVV-MIIC-Mandat-Defensiv	A2PS25	2,95%

Sonstiges gesamt **22,98%**

Termingeschäfte

DAX Future Juni 2023 Short

Liquidität

Konto 4,31%

Liquidität gesamt **4,31%**

▲A = Aufstockung, ►K = Kauf, ▼R = Reduzierung, ◄V = Verkauf

* Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent (der bei Erwerb der Fondsanteile über die FIVV AG nicht anfällt), würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern.

Hinweis:

Die vorstehenden Informationen sind sorgfältig erarbeitet. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit der Angaben oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Insbesondere übernehmen wir keine Gewähr für den Eintritt unserer Prognosen. Die Informationen einschließlich unserer Prognosen dienen lediglich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen oder zum Abschluss anderweitiger Anlagegeschäfte dar. Die geäußerten Meinungen bzw. Prognosen geben unsere derzeitige Einschätzung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen zu den entsprechenden Fonds. Verkaufsunterlagen zu allen FIVV-MIC-Mandat-Fonds der Universal Investment GmbH sind kostenlos beim zuständigen Vermittler, der Depotbank des Fonds oder bei der Universal Investment GmbH sowie im Internet unter www.universal-investment.com erhältlich. Änderungen vorbehalten. Änderungen des Marktberichts oder dessen Inhalts bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis des/der Verfasser(s).

Dieser Marktbericht wird eventuell nicht regelmäßig erstellt. Er kann unter Umständen auch situativ bereitgestellt werden. Dies ist unter anderem von der Marktsituation abhängig.



Herterichstraße 101
81477 München
Telefon: +49 89 374100-0
Fax: +49 89 374100-100
E-Mail: info@fivv.de
Internet : www.fivv.de



**KLIMAPOSITIVES
UNTERNEHMEN**
certified by Fokus Zukunft